



## Kirchenvorstandswahl am 21. Juni 2009

*Christus als Vorbild für die Gemeindeleitung*

In dieser Ausgabe des Gemeindebriefs werden 19 Kandidatinnen und Kandidaten zur Kirchenvorstandswahl vorgestellt. Zwölf von ihnen werden mit den Pfarrerinnen ab November 2009 für eine neue Legislaturperiode den Kirchenvorstand leiten. Leiten heißt: Verantwortung tragen für den Weg der Evangelischen Kirche an der Basis, der Gemeinde. Und darum fragen wir nach Gottes Wort für unseren Weg als Kirche. Wo es um Entscheidungen geht, ist immer die Versuchung mit im Spiel. Deshalb schauen wir auf Jesu Versuchungserfahrungen und suchen Orientierung in seiner Haltung. Im Matthäus-Evangelium (4, 1–11) wird uns überliefert, wie der Teufel Jesus versucht. Es sind gleichsam Versuchungen, denen auch wir ausgesetzt sind. Wir, die Kirchengemeinde und insbesondere ihr Leitungsgremium, das jetzige und das zukünftige, sind aufgefordert, auf Jesus Christus zu sehen und zu erfahren, wie er mit den Versuchungen umgeht. Schauen wir auf die Geschichte. Betrachten wir uns die drei Versuchungen und Jesu Antworten:

Die erste Versuchung liegt in der Vorstellung, es gäbe ein von Leid freies Leben. *Der Teufel spricht:* Sprich, dass diese Steine Brot werden! Jesus hat vierzig Tage und Nächte gefastet! Er ist erschöpft vom Hunger. Er ist an einem Ort der Verlassenheit, der Leere, der Angst – in der Wüste. *Jesu Antwort:* Nicht vom Brot allein lebt der Mensch. Und wir? Die Versuchung liegt in der Vorstellung, es gäbe ein leidfreies Leben. Wir leben auch von unseren inneren Kämpfen und Entbehrungen und darin bewahrt durch unseren



Glauben, der auf etwas vertraut, was man nicht sieht. Ein Leben ohne Leid verspricht Gott uns nicht. Aber er verspricht, bei uns zu sein in der Not. „Er wird dich

soll nicht zur Ehre Gottes geschehen, sondern zur größeren Ehre Jesu, also des religiösen Menschen, der seinen starken Glauben demonstriert. „Bist du

*„Wir leben auch von unseren inneren Kämpfen und Entbehrungen und darin bewahrt durch unseren Glauben“*

mit seinen Fittichen decken, und Zuflucht wirst du haben unter seinen Flügeln. Seine Wahrheit ist Schirm und Schild“. (Ps 91, 4) Das weiter zu geben in der Seelsorge und in allen Zeiten der empfundenen Verlassenheit und Leere, in Zeiten des angestrebten Bemühens um eine Person oder eine Sache: Das ist unser Weg als Kirchengemeinde.

Die zweite Versuchung besteht darin, über Gott Herr werden zu wollen. *Der Teufel zitiert selbst die Schrift!* Schriftbelege kann auch der Teufel immer finden. Aber was er fordert,

Gottes, so wirf dich hinab“ von der Zinne des Tempels. Der Teufel verlangt ein Wunder. Ein solches zu verlangen bedeutet schließlich: die schnelle, radikale Lösung zu verlangen. *Jesu Antwort:* Er stürzt sich nicht vor den Augen der Menge die Tempelzinne hinab. Jesus steigt bescheiden die Treppenstufen hinab; hinab zu den Menschen begibt er sich, in ihren Alltag. So beweist er sich als Sohn Gottes. Er nimmt sich der Nöte der Menschen an, denen er begegnet. Er nimmt ihre Krankheiten ernst, er tröstet und heilt in Einheit mit Gottes Willen. „Bist du Gottes Sohn ...“ Auch am Kreuz

wird er so herausgefordert. Auch vom Kreuz steigt Jesus nicht herab. Gerade dort lässt er noch einmal Gott völlig Gott sein, obwohl er nur Gottverlassenheit erfahren kann, und stirbt ohne sichtbares Wunder, in letzter Einheit mit Gottes Willen als „Gottessohn“. Jesus weiß, dass der Glaube auch dort an Gott festhält, wo das Wunder nicht geschieht. Jesus stellt die Liebe und Gnade Gottes, die sich durch seine Auferstehung schließlich vollkommen bewahrheitet, über alles – auch über jeden fundamentalistischen Schriftbeweis. Das ist unser Weg als Kirchengemeinde.

**D**ie dritte Versuchung kreist um Macht und politische Herrschaft. Der Teufel führt Jesus auf einen hohen Berg. Jesus wird die Weltherrschaft angeboten. Der Teufel spricht: Bete mich an! – Damit ist der Gipfel der Versuchung erreicht. *Jesu Antwort:* ist gewissermaßen das erste Gebot. „Du sollst anbeten den Herrn, deinen Gott, und ihm allein dienen.“ (5.Mose 6, 13) Wie kann durch Böses Gutes werden? Frieden kann man nicht herbeibomben, Gerechtigkeit nicht einbläuen, Liebe nicht erzwingen, Barmherzigkeit nicht verordnen. Jesus geht einen anderen Weg. Er geht den Weg der Niedrigkeit, den Weg ans Kreuz.

In Matthäus 28,16 steht Jesus wieder auf einem Berg, da aber als der Auferstan-



**Evangelisch!**

Kirchenwahl  
21. Juni 2009

dene und wirkliche Weltenherrscher, der sich seine Herrschaft nicht vom Teufel schenken lässt und sie nicht durch ein Gleichgewicht des Schreckens und der Gewaltherrschaft verwirklicht. Alle Reiche dieser Welt zu besitzen und ihre Herrlichkeiten zu genießen: Macht und Besitz um jeden Preis, wirtschaften mit Geld und Ansehen, ohne zu bedenken, wer die Verluste trägt und was aus den Verlierern wird, das sind Versuchungen. Wo sind wir in der Versuchung, die guten Weisungen Gottes zu vergessen? Seinen Weg der Liebe und Barmherzigkeit zu gehen, den Weg der Gerechtigkeit Gottes, das ist unsere Aufgabe als Kirchengemeinde.

Jesu Antworten sind allesamt Antworten aus der Tora, der Weisung Gottes. Seine Antworten sind nicht allgemeine Lebensklugheit. Er begründet seine Antworten und seinen Widerstand allein aus der Schrift. Er bezieht sich in äußerster Angst und Verlassenheit allein auf den Glauben an Gott, der stärker ist, als alle Mächte. Was ihn trägt, ist das Bewusstsein, Gottes Kind zu sein. Diese Gewissheit ist der sinnvollste Grund zu leben und der reichste Trost. In Vielem offenbart sich auch in unserem Leben das Geheimnis, von Gottes Gnade getragen und geboren zu sein.

Diese Offenbarung der Gnade Gottes weiter zu geben, ist die vornehmste Aufgabe eines Kirchenvorstands und seiner Gemeinde – in ganz vielen Spielarten und Gebieten der Gemeindegemeinschaft: In den Evangelischen Kindertagestätten, in der Arbeit mit Jugendlichen im Konfirmandenalter, mit Alten, Behinderten, Obdachlosen, Gesunden, Kranken, Trauernden und Fröhlichen.

Eine gesegnete Osterzeit wünscht Ihnen Ihre Pfarrerin

*Gita Leber*

# Termine

... im April und Mai

Musik  
| in  
St. | Katharinen

- ▶ **Samstag, 4. April, 17.30 Uhr**  
**BachVesper**  
**Kantate BWV 1083**  
**„Tilge, Höchster, meine Sünden“**  
**BWV 1083**  
Claudia Neffgen, Liturgie und Predigt  
Martin Lücker, Orgel  
Professoren und Studierende der  
Musikhochschule Frankfurt am Main  
Bach-Collegium Frankfurt-Wiesbaden  
Michael Graf Münster, Leitung
- ▶ **Freitag, 10. April, 18.00 Uhr**  
**Musikalische Vesper**  
**zum Karfreitag**  
Lesungen aus dem Alten Testament  
und dem Johannesevangelium  
Orgelmusik von Joh. Seb. Bach  
Pfarrerin Gita Leber, Lesungen  
Martin Lücker, Orgel
- ▶ **Sonntag, 19. April, 18.00 Uhr**  
**„200 Jahre Mendelssohn“**  
**„Mendelssohn und die Berliner**  
**Schule des 19. Jahrhunderts“**  
Mendelssohn Bartholdy, A. W. Bach,  
Thiele, Reimann  
Jörg Strodthoff (Berlin), Orgel
- ▶ **Samstag, 2. Mai, 17.30 Uhr**  
**BachVesper**  
**Kantate BWV 12**  
**„Weinen, Klagen, Sorgen Zagen“**  
Werner Schneider-Quindeau, Liturgie  
und Predigt  
Martin Lücker, Orgel  
Professoren und Studierende der  
Musikhochschule Frankfurt am Main  
Mitglieder der Schiersteiner Kantorei  
Bach-Collegium Frankfurt-Wiesbaden  
Martin Lutz, Leitung
- ▶ **Sonntag, 10. Mai, 18.00 Uhr**  
**Frühlingskonzert**  
Der Kinderchor der  
Anna-Schmidt-Schule  
und der Figuralchor Dillenburg  
singen Lieder und Spirituals  
Karl-Peter Chilla, Leitung
- ▶ **Sonntag, 17. Mai, 18.00 Uhr**  
**„200 Jahre Mendelssohn“**  
**„Mendelssohn, der Vater der**  
**Orgelsonate“**  
Mendelssohn Bartholdy, Labor,  
Krenek, Reubke  
Martin Lücker, Orgel

[www.stk-musik.de](http://www.stk-musik.de)

# Von der Totenauferweckung zu neuer Gemeinschaft –

zwischen Ostern und Pfingsten

Bei vielen wirkt in diesen Tagen noch der Schock des Amoklaufs von Winnenden nach: ratlos, bestürzt und zutiefst erschrocken über die Gewalttat, der 16 Menschen zum Opfer gefallen sind. Die Fragen nach dem Warum und Wozu bleiben weitgehend unbeantwortet. Menschen finden sich zum Gebet zusammen, um zu trauern und zu klagen. Für sie ist durch diese entsetzliche Tat ganz konkret Passionszeit geworden. Sie tragen das Leid miteinander vor Gott, der es mitträgt. Gebete mit ihren Bitten und ihrer Bedrängnis wollen diesem Mitleiden und Mitgehen eine Gestalt geben, die sich Gott anvertraut. Denn wenn das Leiden und der Tod das letzte Wort behält und Gott stumm bliebe, dann wäre die Hoffnung auf Leben und neue Gemeinschaft eine äußerst flüchtige Illusion.

Mit den „**Gebeten für Frankfurt**“ will die Stadtkirchenarbeit einen solchen Ort für unsere Trauer und unsere Hoffnung eröffnen.

Zwischen Ostern und Pfingsten findet das Gebet am **Freitag, den 17. April um 18 Uhr** in der Katharinenkirche zum Thema „**Auferstehung – aus der Krise!?**“ statt. **Dr. Gunter Volz**, Pfarrer für gesellschaftliche Verantwortung, wird die sozialen Herausforderungen der Gesellschaft angesichts der sich entwickelnden Finanz- und Wirtschaftskrise ins Gebet nehmen. Inwieweit kann angesichts sinkender Einnahmen und dem Anwachsen der Armut soziale Verantwortung wahrgenommen werden? Gibt es auch Chancen für eine Neuorientierung des sozialen Frankfurt in der Krise? Kann die Botschaft von der Auferweckung auch einen neuen Geist der Solidarität und Gerechtigkeit wachrufen?

Um die Kirche als Gemeinschaft von Lebenden und Toten geht es im **Gebet am Freitag, den 15. Mai um 18 Uhr**. Gemeinsam mit dem Bestattungshaus Kistner und Scheidler wollen wir der im vergangenen Jahr Gestorbenen gedenken, die ohne Trauerfeier bestattet wurden. Der Respekt gegenüber diesen Verstorbenen verlangt eine Form der Erinnerung, indem durch die Nennung ihrer Namen sie ins Gebet vor Gott gebracht werden. Die Gemeinschaft der Lebenden ist verantwortlich für die Würde der Toten. Auch sie warten auf das befreiende und Leben erweckende Wort Gottes. Auch wenn wir nicht wissen, wie diese Auferweckung geschieht, bleibt sie die Hoffnung von Christinnen und Christen im Leben und im Sterben.

Bereits am **Samstag, den 4. April um 20 Uhr** sind Sie herzlich zum Dialog zwischen Jazz und Kirche eingeladen. **Dieter Ilg**, einer der bedeutendsten Kontrabassisten des Jazz wird zum Thema „**Leidenschaften**“ meditieren. Texte zu Wut und Zorn, Hass und Liebe, Eifersucht und Neid werden gelesen, so dass Sie am Vorabend zur Karwoche zum Nachdenken über unsere Leidenschaften und das damit verbundene Leiden eingestimmt werden.

■ **Werner Schneider-Quindeau**,  
Pfarrer für Stadtkirchenarbeit

# Aus unseren Familien

... im April und Mai

## Monatsspruch April 2009:

„Gott hat den Schuldschein, der gegen uns sprach, durchgestrichen und seine Forderungen, die uns anklagten, aufgehoben.“

*Kolosser 2,14*

## Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag:

	<i>im April</i>
<b>75 Jahre</b>	Werner Hopf Christa Boege
<b>80 Jahre</b>	Narasimhan Vankadari
<b>85 Jahre</b>	Elfriede Zimmerschied Gerda Beckmann Dorothea Lübbe
<b>90 Jahre</b>	Rudi Pauli
	<i>im Mai</i>
<b>75 Jahre</b>	Helga Graichen
<b>85 Jahre</b>	Elisabeth Baumgart
<b>95 Jahre</b>	Rudolf Schwarz
<b>100 Jahre</b>	Elisabeth Heinemann

Wir führen alle Jubilare ab 75 Jahren auf, die einen runden Geburtstag feiern. Wenn Sie nicht in „sankt katharinen“ genannt werden möchten, bitten wir um Nachricht!

## Getauft wurden:

Nora Toma  
Unterlindau 15  
Emma Lang  
Telemannstr. 22

## Getraut wurden:

Rolf Wilhelm und  
Ingrid Wilhelm geb. Bostedt  
Eppsteiner Str. 33

## Bestattet wurden:

Johanna Schambach, 78 Jahre  
Myliusstr. 34  
Josefine Gärtling geb. Weber, 93 Jahre  
Bremer Str. 2  
Margot Krause, 85 Jahre  
Bockenheimer Landstr. 68  
Herta Schwarz, 93 Jahre  
Leerbachstr. 30

## Monatsspruch Mai 2009:

„Wir können's ja nicht lassen, von dem zu reden, was wir gesehen und gehört haben.“

*Apostelgeschichte 4,20*

Redaktionsschluss für „sankt katharinen“  
6/7-2009: 13. Mai 2009

# Kirchenvorstandswahl am 21. Juni 2009

Am Tag der Gemeindeversammlung am 1. März 2009, im Anschluss an den Gottesdienst, haben sich die nachfolgend aufgeführten Kandidatinnen und Kandidaten der Gemeinde vorgestellt. Aus der Gemeindeversammlung heraus wurden keine weiteren Vorschläge zur Kandidatur vorgenommen. Der vom Benennungsausschuss vorgelegte Wahlvorschlag wurde von der Gemeinde sehr geschätzt, denn es kandidieren Persönlichkeiten aus unserer Gemeinde, die sowohl einen langjährigen Erfahrungsschatz als Vorstandmitglieder mitbringen als auch Gemeindeglieder, die aus ihrem Engagement in der Gemeinde zum ersten Mal dieses Amt anstreben.

Der Kirchenvorstand hatte vom 9. März an eine Woche lang den vom Benennungsausschuss übergebenen endgültigen Wahlvorschlag offengelegt. Ab jetzt gilt dieser Wahlvorschlag für die Kirchenvorstandswahl am 21. Juni.

Sie können aus den 19 Kandidatinnen und Kandidaten 12 Personen wählen. Jede Person darf nur eine Stimme erhalten. Sie müssen nicht alle 12 Stimmen vergeben.

Sie haben ab sofort die Möglichkeit, im Gemeindebüro Briefwahl zu beantragen, wenn Sie am Wahltag verhindert sein sollten.

■ Gita Leber

■ Gita Leber

**Sonntag, 21. Juni 2009, 11.00 Uhr**  
**St. Katharinenkirche – An der Hauptwache**  
**Familiengottesdienst zur Kirchenvorstandswahl**

**Wahlraum:** St. Katharinenkirche

**Wahlzeit:** 10.00 – 11.00 Uhr  
 12.00 – 14.00 Uhr

**Wahlraum:** Gemeindehaus, Leerbachstr. 18

**Wahlzeit:** 15.00 – 18.00 Uhr

## Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl des Kirchenvorstands



**Nina Aumann**  
 geb. 1973  
 Marketingberaterin



**Gülüm Basak**  
 geb. 1973  
 Systemanalytikerin



**André Egner**  
 geb. 1964  
 Personalleiter



**Janina Hillemann-Mathai**  
 geb. 1970  
 Dipl.-Psychologin



**Herta-Maria Hutter**  
 geb. 1941  
 Chefsekretärin i. R.



**Prof. Dr. Michaela Kiermeier**  
 geb. 1967  
 Wirtschaftswissenschaftlerin



**Renate Kirn**  
geb. 1956  
Arzthelferin



**Bernhard Klinzing**  
geb. 1937  
Bankkaufmann i. R.



**Ingeborg Koschate**  
geb. 1959  
Servicefachkraft



**Rita Meinecke**  
geb. 1958  
Richterin



**Gertraude Mohnhaupt**  
geb. 1938  
Oberstudienrätin i. R.



**Hans-Werner Münchmeyer**  
geb. 1940  
Kaufmann



**Friedrich Nagler**  
geb. 1954  
Geschäftsführer



**Lilo Nold**  
geb. 1939  
Tanzpädagogin



**Katharina Ristau**  
geb. 1965  
Dipl.-Betriebswirtin



**Dr. Wolfram Schmidt**  
geb. 1960  
Dipl.-Physiker



**Ulrike Thelemann**  
geb. 1957  
Chefsekretärin



**Oliver Weigelt**  
geb. 1962  
Mathematiker



**Dr. Marianne Wiedemann**  
geb. 1949  
Arztin



**Evangelisch!**  
Kirchenwahl  
21. Juni 2009

# Goldene Konfirmation 2009

Am 15. März 2009 feierten neun Frauen und Männer aus zwei Jahrgängen das 50. Jubiläum ihrer Konfirmation. Mit dazu kam ein Gemeindeglied, das seine Eiserne Konfirmation beging.

Im Rückblick auf die Zeit der Konfirmation brachten die Zahlen der damals, in den Jahren 1958 und 1959 Konfirmierten Staunen hervor. Es waren im Jahr 1958

119 und im Jahr 1959 136 Jungen und Mädchen, die damals zur Einsegnung gingen. Die Gemeindegliederzahl lag damals bei ca. 16.000. Die Konfirmationsgruppen waren in Mädchen- und Jungengruppen eingeteilt.

Bei einem Vortreffen wurden Erinnerungen und Ausblicke ausgetauscht. Es ist eine wunderbare Erfahrung, wie aus

dem Anlass der Goldenen Konfirmation Menschen neues Interesse am Gemeindeleben und an der Mitwirkung an der Gemeindegemeinschaft gewinnen. Alle Beteiligten haben die Feier ihres Jubiläums und die sich daraus ergebenden Perspektiven als persönlichen Gewinn und als Bereicherung im Gemeindebezug erlebt.

■ Gita Leber



Jungengruppe Konfirmation 1958



Goldene Konfirmation 2009

## Konfirmation 2009

Heute sieht es ganz anders aus. Im diesjährigen Jahrgang sind es zehn Jungen und Mädchen, die am **17. Mai 2009 um 10.00 Uhr** in einem Festgottesdienst konfirmiert werden. Zuvor stellen sich die Mädchen und Jungen der Gemeinde in einem Gottesdienst am 10. Mai 2009 der Gemeinde vor. Diesen Gottesdienst zum Thema „Tod und Leben“ werden die Konfirmandinnen und Konfirmanden mit ihrer Pfarrerin Gita Leber vorbereiten; sie werden die Liturgie und die Verkündigung im Gottesdienst leiten – statt einer „Prüfung“, wie es die heute Goldenen Konfirmandinnen und Konfirmanden zu ihrer Zeit noch erlebten. Die Prüfung am Ende der Konfirmandenzeit war damals von Vielen sehr gefürchtet, zumindest war man sehr aufgeregt. Sie war aber auch, im Nachhinein, geschätzt: Denn auswen-

dig Gelerntes bleibt und wurde für Viele Trost oder freudige Gewissheit, wo sie tragfähige Worte im Leben brauchten.

Vom 20. bis 22. Februar 2009 verbrachte die Gruppe auf der Evangelischen Jugendburg Hohensolms eine Freizeit rund um das Thema „Die zehn Gebote“.



Konfirmanden 2009:

Jonas Fischer, Julia-Carolin Fister, Josephine Hein, Sophia Martell, Caroline Nier, Helena Rappich, Samira Saidi, Daniel Schlund, Paul Sellmann, Nicholas Zeuzem

# Gesprächskreis für Trauernde

*Mit Tod und Trauer leben*

Menschen, die den Tod eines vertrauten Menschen betrauern, fallen einsam auf sich selbst zurück: die bislang in Krisensituationen bewährten Bewältigungsstrategien helfen ihnen oft nicht weiter. Doch Trauer ist keine Krankheit, und ein Trauerprozess braucht seine Zeit. Sich seiner eigenen Trauer zu stellen, ist sinnvoll für die seelische und körperliche Gesundheit. Für trauernde Menschen bietet Pfarrerin Claudia Neffgen regelmäßig in geschütztem Rahmen einen zeitlich überschaubaren Gesprächskreis an, in dem sich Betroffene miteinander austauschen können.

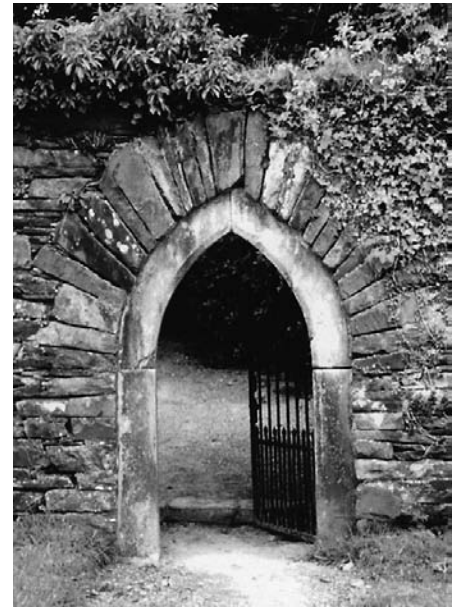
Ein neuer **Gesprächskreis für trauernde Menschen** trifft sich ab Donnerstag, den **23. April 2009**, im Gemeindehaus der St. Katharinenkirche, in der Leerbachstraße 18.

Er trifft sich vierzehntägig an acht Abenden in der Zeit von 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr. Eingeladen sind Menschen, die ihre Trauer, ihre Gedanken und Gefühle mit anderen teilen möchten. Zur Sprache kommen sollen Wut und Enttäuschung, Verzweiflung und Erleichterung: Fragen und Erfahrungen, die sie mit und nach dem Tod eines vertrauten Menschen gemacht haben und die sie bewegen. Jede Trauer hat ihren je eigenen intensiven Schmerz. Jeder Mensch kann den für ihn stimmigen Weg in seinem eigenen Rhythmus finden. Ein Stück des Weges gemeinsam zu gehen, tröstet und stützt. Die angebotene Trauerbegleitung basiert auf einem mehrjährig bewährten Konzept. Eine Anmeldung ist bei

**Pfarrerin Neffgen**  
unter Tel. 90550628 möglich.

## Termine:

23. April, 7. Mai, 21. Mai, 4. Juni, 18. Juni, 2. Juli, 16. Juli, 30. Juli



# Brückenschlag zum Internationalen Deutschen Turnfest

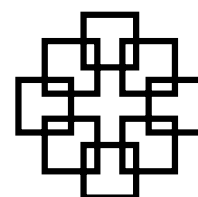
*Kirchenpräsident Jung predigt beim Ökumenischen Gottesdienst am Pfingstmontag auf dem Römerberg*

Unter dem Motto „Und wir werden Brücken schlagen“ feiert die evangelische Kirche in Frankfurt am Pfingstmontag, **1. Juni, um 11 Uhr** einen ökumenischen Gottesdienst auf dem Frankfurter Römerberg. Eingeladen sind auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Internationalen Deutschen Turnfest, das vom 30. Mai bis 5. Juni in Frankfurt stattfindet. Die Predigt hält der neue Kirchenpräsident der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, Dr. Volker Jung. Im Gottesdienst, der von der Pröpstin für Rhein-Main, Gabriele Scherle, geleitet wird, wirken für die röm.-katholische Kirche der Frankfurter Stadtdekan Raban Tilmann und für die Evangelische Kirche in

Kurhessen-Waldeck Bischof Dr. Martin Hein sowie Vertreter des Deutschen Turnerbundes mit. Musikalisch wird die Open-Air-Veranstaltung von der Frankfurter Band Habakuk, Blech Pur und Posaunenchor aus der Region gestaltet.

Im Anschluss an den Gottesdienst, ab 12.30 Uhr, laden das Pfarramt für Mis-

sion und Ökumene und der Evangelische Regionalverband Frankfurt zum traditionellen Internationalen Pfingstfest in das Dominikanerkloster, Kurt-Schumacher-Straße 23, ein. Ausländische Gemeinden erwarten die Gäste mit kulinarischen Köstlichkeiten und einem Kulturprogramm. Das Gotteslob mit biblischen Texten und Gebeten in vielen Sprachen beschließt das Fest um 16.15 Uhr.



# Hessentag 2009

5. - 14. Juni Langenselbold



Evangelische Kirche

www.lichterkirche.de



# Lichterkirche

Freitag, 5. Juni 2009 / 18 Uhr

## Himmelsteine und Lichterglanz

Festliche Eröffnung Lichterkirche

Bischof Dr. Martin Hein

Kirchenpräsident Dr. Volker Jung

23 Uhr Sancto Petrolio

Samstag, 6. Juni 2009 / 20 Uhr

## Licht-Klang-Spiele

Chorkonzert mit Werken von Brahms u.a.

**Klangfarben** Ltg. Uwe Maibaum

8,80 € \*VVK / 10,- € AK



Sonntag, 7. Juni 2009 / 20 Uhr

## The Lord Is My Light

Gospelkonzert mit Rejoice

Ltg. Peter Hamburger

Eintritt frei



Dienstag, 9. Juni 2009 / 15.30 Uhr  
Lichtblick Gesundheit

## Petra Gerster

Reifeprüfung: Die Frau von 50 Jahren

Ali Neander / Tilmann Höhn (Gitarre)

Lesung / Eintritt frei



Dienstag, 9. Juni 2009 / 20 Uhr

## Helen Schneider

Dream A Little Dream

19,80 € \*VVK / 22,- € AK



Mi. 10. Juni 2009 / 15.30 Uhr  
Lichtblick Liebe

## Hera Lind

Herzgesteuert

José Rodriguez (Flügel)

Lesung / Eintritt frei



Mi. 10. Juni 2009 / 20 Uhr

## Florian Schroeder

Du willst es doch auch

13,20 € \*VVK / 15,- € AK



Do. 11. Juni 2009 / 15.30 Uhr  
Lichtblick Leben

## Renan Demirkan

Septembertee oder

Das geliehene Leben

Lesung / Eintritt frei



Do. 11. Juni 2009 / 20 Uhr

## Pater Anselm Grün & Hans-Jürgen Hufeisen

Sinfonie der Engel

17,60 € \*VVK / 19,- € AK



Samstag, 13. Juni 2009 / 20 Uhr

## Nacht der Chöre

und in deinem Licht ...

23 Uhr **fire dancer**

Sonntag, 14. Juni 2009 / 10 Uhr

... wie Licht in der Nacht

Evangelischer Gottesdienst

## Prälatin Roswitha Alterhoff

Kirchenpräsident Dr. Volker Jung

Vorverkauf: [www.hessentag2009.de](http://www.hessentag2009.de)

Telefon-Hotline: 06184 / 802-777

Gesamtprogramm: [www.hessentag-evangelisch.de](http://www.hessentag-evangelisch.de)

\* inkl. 10% VVK-Gebühr & Versand



## „Lohengrin“

Oper  
von Richard Wagner

**Mittwoch, 6. Mai, 20.00 Uhr**

### „Einführung in das Werk“

mit Musikbeispielen  
Prof. Martin Lücker  
Gemeindehaus, Leerbachstr. 18  
**Eintritt frei**

**Mittwoch, 13. Mai, 19.30 Uhr**

### „Theologischer Vortrag“

Prof. Dr. Peter Steinacker  
Holzfoyer der Oper  
**Eintritt frei**  
**Begrenzte Teilnehmerzahl!**  
Anmeldung und Karten im Gemeindebüro

**Donnerstag, 14. Mai, 18.00 Uhr**

Besuch der Aufführung in der Oper Frankfurt.  
Eintrittspreis: ca. 20,- EURO  
**Begrenzte Teilnehmerzahl!**  
Anmeldung und Karten im Gemeindebüro

**Samstag, 16. Mai, 18.00 Uhr**

### „Gottesdienst in St. Katharinen“ – zur Oper Lohengrin –

Prof. Dr. Peter Steinacker  
Pfarrerin Gita Leber  
Solisten der Oper  
St. Katharinenkirche –  
An der Hauptwache

**Pfarrerin Gita Leber**  
**Herr Peter Wartusch**

**EKHN!**  
STIFTUNG

St. Katharinen-gemeinde  
**K** Tour  
zur Kultur

# MÜNCHEN

## Gemeindereise

*Fahrt nach München vom 7. bis 11. September*

Nach unserer Reise in die Schweizer Alpen ist in diesem Jahr wieder eine Städte-Tour geplant. München wird unser neues Reiseziel.

In München locken Kultur und Lebensart: Geführte Stadtgänge/-fahrten zu Barock, Klassizismus und Moderne, Besuche der verschiedenen Gemäldegalerien, Kirchen (die Asamkirche, 1746, mit ihrem „Barockoko“-Überfluss), ein Bummel über den Viktualienmarkt, erholsame Stunden im Englischen Garten werden uns erwarten.

Ein Tagesausflug wird uns in den Chiemgau entführen, wo wir planen das Prachtsschloss Herrenchiemsee mit seiner spektakulären großen Spiegelgalerie auf der Herreninsel zu besichtigen, sowie das Benediktinerinnenkloster auf der Fraueninsel.

Möglicherweise werden wir auch zur höchstgelegenen Kirche Deutschlands auf dem Wendelstein gelangen.

So werden erholsame Landschaftseindrücke und großstädtische Anziehungspunkte bei der diesjährigen Gemeindereise verknüpft sein. Unsere Gemeinschaft, wie sie sich in den vergangenen Jahren gebildet hat, ist jedoch der wesentliche Faktor, der die Reisen bisher zu einem ganz besonderen Erlebnis hat werden lassen.

**Reiseleitung:**  
**Pfarrerin Gita Leber, Peter Wartusch**

Wenn Sie Interesse an dieser Reise haben, informieren Sie sich im Gemeindebüro, Leerbachstr. 18, Tel: 77 06 770 bei Herrn Wartusch.






Antje S. | Industriekauffrau | Kundin seit 2008

## Mein Leben, meine Zukunft, meine Frankfurter Sparkasse

„Mit einem Kind wird alles anders. Da muss man einfach flexibler sein. Genau das erwarte ich auch von meiner Bank.“

Das Sparkassen-FinanzKonzept begleitet Sie auf Ihren Wegen – ein Leben lang.

 Frankfurter  
Sparkasse 1822



AUGENOPTIK  WINDOLF  
Grüneburgweg 19  
Frankfurt am Main  
Tel. 069-7240287

Nähe Eschersheimer Landstraße



**ALPHA**  
**Buchhandlung**  
Ihre Christliche Buchhandlung  
Rechneigrabenstraße 10  
**60311 Frankfurt**  
Tel.: 069 / 28 58 80  
Fax: 069 / 29 59 45



FRANKFURT  
Grüneburgweg 21 Telefon 72 66 07

# Einladung zum Gottesdienst

St. Katharinenkirche – an der Hauptwache

2. April	Donnerstag	▶ <b>16.00 Uhr Gottesdienst im Sonnenhof, Bremer Str. 2</b> <i>Pfarrerin Leber</i>
4. April	Samstag	▶ <b>11.00 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus, Leerbachstr. 18</b> <i>Pfarrerin Neffgen</i> ▶ <b>17.30 Uhr Gesprächskonzert</b> ▶ <b>18.00 Uhr Bach-Vesper</b> <i>Pfarrerin Neffgen</i>
5. April	Sonntag	▶ <b>10.00 Uhr Gottesdienst</b> anschließend Kirchenkaffee <i>Pfarrer Schneider-Quindeau</i>
9. April	Gründonnerstag	▶ <b>18.00 Uhr Gottesdienst, Abendmahl mit Einzelkelchen</b> <i>Pfarrerin Neffgen</i>
10. April	Karfreitag	▶ <b>10.00 Uhr Gottesdienst, Abendmahl mit Einzelkelchen</b> <i>Pfarrer Schneider-Quindeau</i> ▶ <b>18.00 Uhr Musikalische Vesper</b> <i>Pfarrerin Leber, Prof. Martin Lücker</i>
11. April	Karsamstag	▶ <b>23.00 Uhr Gottesdienst zur Osternacht</b> <i>Pfarrerin Leber</i>
12. April	Ostersonntag	▶ <b>10.00 Uhr Gottesdienst, Abendmahl mit Einzelkelchen</b> <i>Pfarrer Schneider-Quindeau</i>
13. April	Ostermontag	▶ <b>10.00 Uhr Gottesdienst</b> <i>Pfarrerin Leber</i>
19. April	Sonntag	▶ <b>10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe</b> <i>Pfarrerin Leber</i>
26. April	Sonntag	▶ <b>10.00 Uhr Gottesdienst</b> <i>Pfarrer Schein</i>
2. Mai	Samstag	▶ <b>17.30 Uhr Gesprächskonzert</b> ▶ <b>18.00 Uhr Bach-Vesper</b> <i>Pfarrer Schneider-Quindeau</i>
3. Mai	Sonntag	▶ <b>10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe</b> <i>Pfarrer Schneider-Quindeau</i>
7. Mai	Donnerstag	▶ <b>16.00 Uhr Gottesdienst im Sonnenhof, Bremer Str. 2</b> <i>Pfarrerin Leber</i>
9. Mai	Samstag	▶ <b>11.00 Uhr Kindergottesdienst in der Katharinenkirche</b> <i>Pfarrerin Neffgen</i>
10. Mai	Sonntag	▶ <b>10.00 Uhr Gottesdienst, Vorstellung der Konfirmanden</b> <i>Pfarrerin Leber</i>
16. Mai	Samstag	▶ <b>18.00 Uhr Gottesdienst zur Oper Lohengrin (siehe Seite 8)</b> <i>Prof. Dr. Steinacker, Pfarrerin Leber mit Solisten der Oper Frankfurt</i>
17. Mai	Sonntag	▶ <b>10.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst, Abendmahl mit Einzelkelchen</b> <i>Pfarrerin Leber</i>
24. Mai	Sonntag	▶ <b>10.00 Uhr Gottesdienst</b> <i>Pfarrerin Neffgen</i>
31. Mai	Pfingstsonntag	▶ <b>10.00 Uhr Gottesdienst, Abendmahl mit Einzelkelchen</b> <i>Pfarrerin Neffgen</i>
1. Juni	Pfingstmontag	▶ <b>11.00 Uhr Römerberg</b> Ökumenischer Gottesdienst zum Internationalen Deutschen Turnfest (siehe Seite 7) <i>Kirchenpräsident Dr. Jung, Pröpstin Scherle, Stadtdekan Tilmann</i>

**Öffnungszeiten der St. Katharinenkirche außerhalb der Gottesdienstzeiten:** montags bis samstags 14.00 bis 19.00 Uhr

**Gottesdienst der Eritreisch-orthodoxen Gemeinde:**  
sonntags 6.30 bis 9.00 Uhr

**Besondere Gottesdienste der Stadtkirchenarbeit**  
finden Sie auf Seite 3

„30 Minuten Orgelmusik“:  
montags und donnerstags 16.30 Uhr

# Wir laden ein

Wenn nicht anders angegeben, finden alle Veranstaltungen im Gemeindehaus, Leerbachstr. 18, statt.

## Kinder und Jugendliche

- ▶ **Kindergottesdienst (ab 3 Jahren)**  
4. April, 11.00 bis 13.00 Uhr  
(wegen der Schulferien abweichender Termin)  
„In Erinnerung ... Jesu letztes Abendmahl“
- 9. Mai, 11.00 bis 13.00 Uhr  
(in der St. Katharinenkirche)  
„Besonders ... Orgelpfeifen in der Kirche“  
PfarrerIn Neffgen

## Krabbelgruppe

mittwochs 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr, Frau Ulrich

## Seniorinnen und Senioren

- ▶ „Seniorentreff“ mittwochs 15.30 Uhr  
Frau Wiener
- ▶ „Seniorenclub“ montags 15.00 Uhr  
Frau Fenner
- ▶ **Gymnastik für Menschen über 50**  
donnerstags 09.00 bis 10.00 Uhr  
und 10.00 bis 11.00 Uhr  
Frau Jaeger

Der Seniorenkalender mit Hinweisen zu den einzelnen Veranstaltungen liegt im Gemeindehaus und in der St. Katharinenkirche aus.

## ... alle Interessierten

- ▶ **Ehepaarkreis**  
Dienstag, 21. April, 20.00 Uhr  
**Fontane – meine Kinderjahre**  
Diskussion über das Buch  
Mittwoch, 6. Mai, 20.00 Uhr  
**Lohengrin – Einführung in das Werk**  
Prof. Lücker

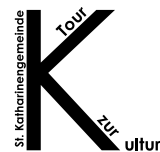
## Kantorei

donnerstags 19.30 Uhr  
Kantor Graf Münster

## Tanzmeditation

24. April, 19.00 bis 20.30 Uhr  
„Auferstehung“  
15. Mai, 19.00 bis 20.30 Uhr  
„Blütenduft“  
Bitte telefonische Anmeldung: 72 20 83  
Frau Nold

## Tour zur Kultur



- ▶ Im Mai  
**Veranstaltungsreihe „Lohengrin“**  
in Zusammenarbeit mit der  
EKHN-Stiftung und der Oper Frankfurt  
Mittwoch, 6. Mai, 20.00 Uhr  
„Einführung in das Werk“  
Prof. Lücker
- Mittwoch, 13. Mai, 19.30 Uhr  
„Theologischer Vortrag“  
im Holzfoyer der Oper  
Prof. Dr. Steinacker
- Donnerstag, 14. Mai, 18.00 Uhr  
„Lohengrin“  
Aufführung in der Oper Frankfurt
- Samstag, 16. Mai, 18.00 Uhr**  
„Gottesdienst in St. Katharinen“  
Prof. Dr. Steinacker  
PfarrerIn Leber  
(siehe Seite 8)

PfarrerIn Leber  
Herr Wartusch

## Kontakt

### Pfarrämter

- ▶ **PfarrerIn Gita Leber**  
Pfarrstelle I  
Wohnung: Leerbachstraße 18  
Telefon 71 67 55 33, Fax 71 67 55 31  
E-Mail: gita.leber@st-katharinengemeinde.de
- ▶ **PfarrerIn Claudia Neffgen**  
Pfarrstelle II  
Telefon 77 06 77 22 oder 90 55 06 28  
E-Mail: claudia.neffgen@st-katharinengemeinde.de

### Stadtkirchenarbeit

- ▶ **Pfarrer Werner Schneider-Quindeau**  
Pfarrstelle beim Dekanat Mitte-Ost  
Neue Kräme 26  
Telefon 42 72 617 17  
E-Mail: wsq@ev-dekanat-ffm.de

### Kirchenvorstand

- ▶ **Vorsitzender: Bernhard Klinzing,**  
Langheckenweg 9  
Telefon 52 24 09, Fax 95 15 68 29

### Kirchenmusiker

- ▶ **Organist: Prof. Martin Lücker**  
Leerbachstraße 18  
Telefon 72 82 69, Fax 710 334 64
- ▶ **Kantor: LKMD Michael Graf Münster**  
zu erreichen über Zentrum Verkündigung  
Telefon 7 13 79 - 129

### Gemeindebüro

- ▶ **Peter Wartusch**  
Leerbachstraße 18,  
60322 Frankfurt am Main  
Büroöffnungszeiten: Mo. bis Fr. 10.00–12.00 Uhr  
Telefon 77 06 77 0, Fax 77 06 77 29  
E-Mail: info@st-katharinengemeinde.de  
Internet-Seite: www.st-katharinengemeinde.de

### Küster und Hausmeister

- ▶ **Rolf-Hartmut Günther**  
zu erreichen über das Gemeindebüro  
oder Telefon: 133 98 603

### Gemeindepädagoginnen

- ▶ **Seniorenarbeit: Eva Wiener**  
Telefon 77 06 77 23  
E-Mail: seniorenarbeit@st-katharinengemeinde.de  
Sprechstunde: Montag bis Mittwoch, 9.00–10.00

### Arbeit mit Kindern und Familien

Stelle zur Zeit vakant

### Zivildienstleistender

- ▶ **Markus Yohannes**  
zu erreichen über das Gemeindebüro

### Kindertagesstätten

- ▶ **Kindergarten I**  
Leerbachstraße 18  
Telefon 72 52 90  
E-Mail: stk-kiga1@t-online.de  
Leiterin: Elke Erbe

- ▶ **Kindergarten II**  
Mylusstraße 52  
Telefon 72 87 77  
E-Mail: STK\_Kiga2@t-online.de  
Leiterin: Ursula Kirchoff

### Konten

- ▶ **Kirchenkasse**  
Postbank Frankfurt am Main  
Konto-Nr. 669 87 - 603  
BLZ 500 100 60
- ▶ **Arbeitsgemeinschaft der St. Katharinengemeinde e.V.**  
Dresdner Bank  
Konto-Nr. 976 349 00  
BLZ 500 800 00
- ▶ **Sonderkonto: Obdachlosenarbeit**  
Frankfurter Sparkasse  
Konto-Nr. 68 452  
BLZ 500 502 01
- ▶ **Vereinigung zur Förderung der Kirchenmusik an St. Katharinen**  
Ev. Kreditgenossenschaft  
Konto-Nr. 4 112 881  
BLZ 500 605 00

### Ev. Hauskrankenpflege / Ev. Pflegezentrum

- ▶ **Leitung: Daniela Höfler-Greiner**  
Battionstraße 26–28  
Telefon 25 49 21 23, Fax 25 49 21 97

## Impressum